

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 01/2022

(REDAKTIONSSCHLUSS: 31.03.2022)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

mit dem ersten Newsletter in diesem Jahr informieren wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen im Euregio-Geschehen, über Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Das derzeit in der allgemeinen Diskussion bei uns dominierende Thema „Ukraine-Krise“ beschäftigt auch unsere tschechischen Nachbarn intensiv. In der letzten Sitzung des Gemeinsamen Euregio-Präsidiums wurde deutlich, dass auch dort bereits Hunderttausende Flüchtlinge angekommen sind, denen mit großer Solidarität geholfen wird. Die Corona-Pandemie rückt dagegen – auch in Tschechien – zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung etwas in den Hintergrund.

Im Laufe der kommenden Monate soll das neue INTERREG-Programm Bayern-Tschechien für die Zeit bis 2027 gestartet werden. Wir sind gespannt auf die Einzelheiten und werden wieder darüber berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Berek
Landrat
Präsident



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

- **Euregio trifft Bundespolitik**
- **Euregio und Karlsbader Region stimmen sich ab**
- **Euregio im Austausch mit Landespolitikern**
- **INTERREG Bayern-Tschechien**
- **Arbeitsgruppen Gesundheit und Soziales sowie Umwelt und Natur**
- **Anmeldestart zum EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2022**
- **Terminhinweise**

➤ Euregio trifft Bundespolitik

Zu einem Austausch über aktuelle Themen der deutsch- bzw. bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit trafen sich die Spitzen der EUREGIO EGRENSIS Anfang Februar mit dem neuen Bundestagsabgeordneten Jörg Nürnberger (SPD) am Sitz der Euregio in Marktredwitz. Landrat Peter Berek aus Wunsiedel, Präsident der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, und sein Amtskollege Roland Grillmeier aus Tirschenreuth, amtierender Gesamtpräsident, diskutierten mit dem Gast verschiedene Anliegen aus Euregio-Sicht, so beispielsweise die Bedeutung der Grenzregionen bei der neuen Bundesregierung. Besonders erfreut zeigten sie sich, dass laut einer Aussage im Koalitionsvertrag „die Zusammenarbeit in den Grenzräumen verbessert werden soll“. Hier sei man gespannt auf die konkreten Planungen des Bundes.



MdB Jörg Nürnberger (2. von links) mit Peter Berek, Roland Grillmeier und Harald Ehm

Jörg Nürnberger, langjähriges Mitglied der EUREGIO EGRENSIS und auch als Rechtsanwalt im Nachbarland tätig, zeigte sich als profunder Kenner der tschechischen Politik und der bilateralen Beziehungen. Er appellierte an die Euregio-Vertreter, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit „mit Herzblut wie seit 30 Jahren“ fortzusetzen. Die Euregios hätten seiner Meinung nach dafür gesorgt, das

Bewusstsein für die Belange der Grenzräume auf Bundesebene zu schärfen.

Eines seiner wichtigsten Anliegen im Bundestag, wo er u. a. Mitglied des Europaausschusses ist, werde die Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen, insbesondere die Elektrifizierung von Bahnstrecken, sein. Hier stehe Deutschland vor allem gegenüber Tschechien schon lange im Wort.

Weitere Themen des Treffens waren u.a. die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die grenzüberschreitenden Beziehungen, die Entwicklungsstudie der EUREGIO EGRENSIS, die neue INTERREG-Förderperiode und das Projekt „Bayerisch-Tschechisches Gastschuljahr“. Die beiden Landräte äußerten den Wunsch, künftig mit Jörg Nürnberger einen Ansprechpartner für die Euregio-Anliegen in Berlin zu haben.

➤ Euregio und Karlsbader Region stimmen sich ab

Eine ganze Palette an grenzüberschreitenden Themen prägte ein Treffen von Vertretern der EUREGIO EGRENSIS mit dem Bezirkshauptmann der Karlsbader Region, Petr Kulhánek. Der Präsident der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, Landrat Peter Berek aus Wunsiedel, sein Tirschenreuther Amtskollege Roland Grillmeier als derzeit amtierender Gesamtpräsident der EUREGIO EGRENSIS und Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm vertraten die bayerische Delegation, die durch Bürgermeister Bernd Sommer aus Waldsassen vervollständigt wurde. Auf tschechischer Seite war Patrik Pizinger, Bürgermeister der Stadt Chodov (Chodau) und Mitglied des Rats der Region Karlsbad, bei dem Gespräch am Bezirksamt Karlsbad dabei.



Vor dem Bezirksamt der Karlsbader Region von rechts nach links: Roland Grillmeier, Bernd Sommer, Petr Kulhánek, Patrik Pizinger, Peter Berek, Harald Ehm

Einig war sich die Runde in dem Ziel, die Euregio als gemeinsame und etablierte Plattform weiter zu stärken und für alle Formen der grenzüberschreitenden Kooperation zu nutzen. Dazu erwarte man auf beiden Seiten konkrete Unterstützung aus dem europäischen INTERREG-Programm für die neue Förderperiode, das bald gestartet werden soll.

Wichtig war den bayerischen Kommunalpolitikern eine engere Zusammenarbeit im Tourismus. Ferner stimmten die Gesprächspartner darin überein, sensible Landschaftsbereiche entlang der Grenze von Windkraftanlagen frei zu

halten. Im Detail erläuterten die Euregio-Vertreter dem Bezirkshauptmann ein aktuelles Projekt zur Verbesserung der Kommunikation in der Öffentlichen Verwaltung und die Neukonzeption des Bayerisch-Tschechischen Gastschuljahres.

Der Waldsassener Bürgermeister Bernd Sommer warb für eine Vereinfachung des Grenzübertritts und der bilateralen Abstimmung für den Rettungsdienst. Hierzu soll ein funktionierendes Modell aus dem Raum Cham und der Region Pilsen auch auf die nördliche Oberpfalz sowie Oberfranken und die Region Karlsbad übertragen werden.

Bezirkshauptmann Kulhánek und Regionalrat Pizinger erinnerten an den überfälligen Lückenschluss auf deutscher Seite beim Ausbau der Straßenverbindung vom Grenzübergang Pomezí-Schirnding bis zur Autobahn A 93.

➤ Euregio im Austausch mit Landespolitikern

Die beiden Landtagsabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, Florian Siekmann aus München und Tim Pargent aus Bayreuth, trafen sich zum fachlichen Austausch über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Vertretern der EUREGIO EGRENSIS AG Bayern in Marktredwitz.



Die beiden Landtagsabgeordneten Florian Siekmann und Tim Pargent (2. und 3. von rechts) mit Peter Berek und Harald Ehm

Florian Siekmann ist Mitglied des Europaausschusses im Bayerischen Landtag und in dieser Funktion eng mit den Beziehungen zwischen Bayern und Tschechien befasst. Er erkundigte sich u.a. nach der Einschätzung der Euregio zur Sprachförderung für Tschechisch in Bayern, zur Verstärkung der bilateralen Zusammenarbeit auf Ebene der Regierungen und Kommunen sowie

zum Jugendaustausch. Das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr der Euregio war in der Gesprächsrunde ebenso Thema, wie die Frage der finanziellen Förderung der Euregio-Arbeit in der neuen EU-Förderperiode.

Tim Pargent brachte die Notwendigkeit des Ausbaus der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen ins Gespräch und betonte insbesondere die Notwendigkeit der Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale gerade vor dem Hintergrund des Klimaschutzes.

Seitens der Euregio informierten Präsident Peter Berek, Geschäftsführer Harald Ehm und sein Stellvertreter Alexander Dietz die beiden Parlamentarier über die aktuellen Themen aus der Sicht der EUREGIO EGRENSIS. Berek bedankte sich bei den Gästen für deren Interesse und Aufgeschlossenheit gegenüber der Euregio. Er gab den Abgeordneten die Bitte mit auf den Weg, die Chancen und Möglichkeiten der langjährigen, grenzüberschreitenden Erfahrungen auf euregionaler Ebene in den politischen Diskurs in der Landeshauptstadt einzubringen.

➤ INTERREG Bayern-Tschechien

I. Aktuelles zum INTERREG-Programm

Im Mai 2022 wird die letzte Sitzung des Begleitausschusses des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014–2020 der laufenden Förderperiode stattfinden, bei der noch Restmittel von ca. 5 Mio. Euro EFRE-Mittel vergeben werden können.

Zudem genehmigte die EU-Kommission am 17. März das INTERREG-Programm Bayern-Tschechien für den Förderzeitraum 2021-2027. Damit gehört das Kooperationsprogramm Bayern-Tschechien zu den ersten, die in der neuen Periode 2021-2027 starten können.

Daher werden bei der Begleitausschuss-Sitzung im Mai erste Entscheidungen über die Rahmenbedingungen der neuen Förderperiode erwartet. Ab wann Förderanträge für Großprojekte gestellt werden können, ist noch nicht bekannt.

Nähere Informationen werden nach und nach auf der Programmhauptseite www.by-cz.eu/2021-2027 bekannt gegeben.

II. Aktuelles zum Dispositionsfonds

Bei der jüngsten Vergaberunde im Dispositionsfonds im Februar/März genehmigte der Regionale Lenkungsausschuss (RLA) im Umlaufverfahren fünf bayerische Kleinprojekte. Nach mittlerweile 18 Vergaberunden beschloss das Gremium seit 2016 insgesamt 151 bayerische und 126 tschechische Projekte aus diesem Fördertopf.

Auf bayerischer Seite wurden in dem aktuellen Umlaufverfahren EU-Mittel in Höhe von rund 57.000 Euro verplant. Das thematische Spektrum der eingeplanten Projekte ist sehr breit. Nachdem infolge der Pandemie längere Zeit keine grenzüberschreitenden Begegnungsmaßnahmen möglich waren, werden diese Schritt für Schritt wieder durchgeführt. So nehmen sich zwei Projekte des Vereins Via Carolina-Goldene Straße e. V. der Wiederbelebung von Partnerschaften mit Tschechien und der Weiterentwicklung des seit über 10 Jahren bestehenden Geschichtsparks Bärnau–Tachov an. Außerdem werden zwei Schulprojekte im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab und im Landkreis Wunsiedel i. F. gefördert. Die letzten Projektanträge in der noch laufenden Förderperiode konnten bis zum Stichtag 31. März eingereicht werden. Sie werden im Mai abschließend behandelt.

Die Vorbereitungen für den künftigen Kleinprojektfonds laufen bereits. Einige Eckdaten, wie etwa der Fördersatz von 80 Prozent oder die Einführung eines Leadpartnerprinzips bei Kleinprojekten, sind schon bekannt. Mit einem Start des Kleinprojektfonds kann voraussichtlich gegen Jahresende 2022 gerechnet werden. Dazu wird über den Newsletter und die Homepage informiert, sobald nähere Details vorliegen. Die Zeit bis zum Start des neuen Förderprogramms sollte auf jeden Fall dazu genutzt werden, sich zusammen mit den tschechischen Partnern mögliche Projektideen und Trägerkonstellationen zu überlegen. Diese können mit der EUREGIO EGRENSIS z. B. im Rahmen der jeweils dienstags von 14 bis 15 Uhr stattfindenden Videosprechstunde erörtert werden, ebenso wie Fragen im Zusammenhang mit Umplanungen und Verlängerungen laufender

Projekte. Der Einwahl-Link ist auf der Internetseite der Euregio unter der Rubrik „Kleinprojekte“ zu finden.

➤ **Arbeitsgruppen Gesundheit und Soziales sowie Umwelt und Natur**

Auf der Grundlage der Entwicklungsstudie der Euregio fanden im Januar und im März erste Treffen der Arbeitsgruppen Gesundheit und Soziales sowie Umwelt und Natur statt.

Knapp 30 Personen nahmen an der Sitzung der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales teil, die als Videokonferenz durchgeführt wurde. Inhaltlich ging es u. A. um grenzüberschreitende Kooperationen bei der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung, um den grenzüberschreitenden Rettungsdienst und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von regionalen Jugendämtern. Eine Folge aus der Veranstaltung war, dass die Thematik des Rettungsdienstes bei dem Treffen mit dem Karlsbader Bezirkshauptmann Kulhánek (s.o.) bereits konkret besprochen wurde.

Das „Gründe Band Europa“ und Fragen des Klimawandels bzw. des Wassermanagements am Beispiel der Pilsener Region waren Gegenstand der AG Umwelt und Natur, an der rund 50 Personen im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz teilgenommen haben. Bei beiden Veranstaltungen wurde auch über den aktuellen Stand des INTERREG-Programms Bayern-Tschechien informiert.

➤ **Anmeldestart zum EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2022**

Das diesjährige EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager findet vom 8. bis 12. August in der Jugendherberge Falkenberg-Tannenlohe im Landkreis Tirschenreuth statt. Die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften Bayern, Sachsen/Thüringen und Böhmen laden insgesamt 30 deutsche und tschechische Jugendliche zu einer bunten Ferienwoche mit Freizeitspaß und Sprachenspiel ein.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Hof, Kronach, Kulmbach, Neustadt/WN., Schwandorf, Tirschenreuth, Wunsiedel sowie den kreisfreien Städten Amberg, Bayreuth, Hof und Weiden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt in diesem Jahr inklusive Übernachtung, Vollpension und Ausflugsprogramm 70 Euro. EU-Fördermittel fließen aus dem INTERREG-Disposfonds. Das Programm und die Anmeldeunterlagen stehen ab sofort auf der Euregio-Homepage zum Download bereit.

➤ **Terminhinweise**

Zweisprachiger Verwaltungsleitfaden Bayern-Tschechien wird vorgestellt:

Bei einer Online-Konferenz am Donnerstag, 21. April 2022, um 09.30 Uhr wird das neueste Produkt im Rahmen der Sprachoffensive der Euregio vorgestellt: ein zweisprachiger Leitfaden zur Öffentlichen Verwaltung in Bayern und Tschechien. Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht, ein Einwahl-Link kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Jahreskonferenz 2022:

Die gemeinsame Jahreskonferenz der drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS findet am Freitag, 29.04.2022, um 11 Uhr in Plauen statt.

Jubiläum „25 Jahre Bayerisch-Tschechisches Gastschuljahr“:

Die im vergangenen Herbst verschobene Jubiläumsveranstaltung ist nun am Montag, 27.06.2022, um 14 Uhr im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz vorgesehen.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.

Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.